

Der Oberbürgermeister

Amt: Hauptamt

AZ: 10 03 05-Kr

**Beschlussvorlage- Nr. 725/18 - NEU** öffentlich

Betreff: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und BBG zur Benennung von Straßen in neu erschlossenen Wohngebieten nach Wegbereitern der Deutschen Einheit

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
<b>Vorberatung Hauptausschuss</b>	<b>22.02.2018</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Entscheidung Stadtrat</b>	<b>08.03.2018</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Finanzielle Auswirkungen** Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel

Ja in Höhe von \_\_\_\_\_ EUR stehen im Haushaltsplan 2018

im Produkt ... auf dem Konto ... zur Verfügung

Nein  nicht zur Verfügung

**Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:**

**Amt:**

(ansonsten Protokolle in Session)

**Aufgestellt:** Fraktion der CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und BBG

**gesehen**

\_\_\_\_\_  
- Oberbürgermeister -

**Beschlusskontrolle**

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis: sofort nach  
Umsetzung

**Kurze Inhaltsangabe** (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Fraktionen von CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und BBG beantragen die Benennung von Straßen in neu erschlossenen Wohngebieten nach Wegbereitern der Deutschen Einheit.

**Begründung:**

Es wird auf den beiliegenden Antrag o. g. Fraktionen verwiesen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Benennung von Straßen in neu erschlossenen Wohngebieten nach Wegbereitern der Deutschen Einheit wie

- Willy Brandt (18.12.1913 bis 08.10.1992),
- Hans-Dietrich Genscher (21.03.1927 bis 31.03.2016) und
- Helmut Kohl (03.04.1930 bis 16.06.2017).

**Anlagen:**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, SPD, B90/Die Grünen und BBG